

# DichtungSchlämme DS 26 Flex

## Einkomponentige mineralische Dichtungsschlämme (MDS)



- **Zuverlässige Putzabdichtung**
- **Überstreichbar**
- **Flexibel**

<b>Produkt</b>	Einkomponentige, flexible mineralische Dichtungsschlämme (MDS).	
<b>Zusammensetzung</b>	Gesteinskörnung, Zement und Zusätze zur besseren Verarbeitung, Flexibilisierung, Haftung, Dichtigkeit.	
<b>Eigenschaften</b>	Geprüft nach Prüfgrundsätzen mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis. Maschinengängige (spritzfähige) Dichtschlämme. Rissfrei aushärtend. Beständig gegen betonaggressive Einflüsse nach DIN 4030. Nach der Erhärtung wassersperrend, dampfdiffusionsoffen, rissüberbrückend, alterungs-, witterungs- und frostbeständig.	
<b>Anwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Rissüberbrückende Dichtschlämme zur flexiblen Putzabdichtung im Sockelbereich bei Putzsystemen.</li><li>■ Einsetzbar als Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18533 und dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis.</li><li>■ Im Streich-, Spritz-, Roll- oder Spachtelverfahren verarbeitbar.</li></ul>	
<b>Technische Daten</b>	Brandverhalten:	B2 normalentflammbar nach DIN 4102-1
	Verarbeitungszeit:	ca. 1 h
	Reifezeit:	ca. 3 min
	Belegereife:	nach ca. 1 Tag
	Haftzugfestigkeit:	≥ 1 N/mm <sup>2</sup> auf Beton
	μ-Wert:	ca. 500
	sd-Wert H <sub>2</sub> O:	ca. 1 m (bei 2 mm)
	Zulassung:	ABP: Prüfzeugnis Nummer: P-5342/082/08
	Überarbeitbar:	nach ca. 3 Stunden bei + 20 °C und 50 % rel. LF
	Wasserbelastbarkeit:	nach mind. 7 Tage

	DichtungSchlämme DS 26 Flex
Verbrauch	ca. 1.2 kg/m <sup>2</sup> /mm
Ergiebigkeit	ca. 8 m <sup>2</sup> /Sack bei 2 mm Nassschichtdicke
Mindestauftragsdicke	1 mm Trockenschichtdicke, 2-maliger Auftrag
Wasserbedarf	4 - 5 l/Sack bei streichfähiger Konsistenz, 3,5 - 4,0 l/Sack bei spachtelfähiger Konsistenz

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

<b>Lieferform</b>	Papiersäcke, Sackinhalt 20 kg, (48 Sack pro Palette = 960 kg)
<b>Lagerung</b>	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.

**Qualitätssicherung** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

**Einstufung lt. Chemikaliengesetz**

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter [www.baumit.de](http://www.baumit.de)).

**Untergrund**

Der Untergrund muss fest, gipsfrei, trag- und saugfähig, weitestgehend eben und sauber sein. Lose Teile, abrieselnde und hohl-liegende Stellen sowie Schmutz, Staub, Öle und Fette müssen entfernt werden. Betonflächen (frei von Lunkern und Kiesnestern) können direkt beschichtet werden. Kehlen und Kanten, Grate, Röhldrähte, Abstandshalter (Metall) etc. ca. 2 cm tief kappen und wie Fehlstellen vor der Beschichtung füllen.  
Flächen vornässen, so dass sie zum Zeitpunkt der Verarbeitung von Dichtungsschlämme DS 26 Flex mattfeucht sind.

**Verarbeitung**

Dichtungsschlämme DS 26 Flex mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze anmischen.  
Ca. 2/3 der benötigten Wassermenge vorlegen und den Trockenmörtel langsam zugeben. Dichtungsschlämme DS 26 Flex zu einer knollenfreien, geschmeidigen Schlämme anmachen und anschließend auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Das angemischte Produkt ist innerhalb einer Stunde zu verarbeiten. Bereits angesteiftes Material darf nicht durch Wasser wieder verarbeitungsfähig gemacht bzw. neu aufgemischt werden.  
Bei streichfähiger Konsistenz wird der Mörtel mit einem Maurerquast, einer mittelharten Bürste oder einem geeigneten Spritzgerät aufgetragen, bei spachtelfähiger Konsistenz erfolgt der Auftrag mit Spachtel, Glätter oder Traufel. Der Auftrag erfolgt in zwei bis drei Arbeitsgängen.  
Die zweite Lage kann aufgetragen werden, sobald die erste Lage soweit durchgetrocknet ist, dass diese durch den zweiten Auftrag nicht verletzt wird.

**Allgemeines und Hinweise**

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen, z. B. durch Abhängen. Bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nach-nässen.  
Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten.

Ist eine Putzbeschichtung oder das Anmörteln von Bekleidungen vorgesehen, ist in die zweite Lage der noch frischen Schlämme ein Spritzbewurf aufzubringen oder auf die durchgetrocknete Fläche eine Haftbrücke, wie HaftMörtel HM 50, aufzutragen.

**Nicht unter + 5 °C und über + 25 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die Richtlinie „Fassadensockelputz/Außenanlage“, DIN EN 13914, DIN 18550, DIN 18533 und DIN 18336 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außen-dienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.